

Gemeinderat Mag. Rudolf Moser
Dringlicher Antrag

An den
Gemeinderat der
Landeshauptstadt Graz

Graz, am 18.11.2015

Betreff: Aufstockung des Dienststandes der Grazer Polizei-Einsatzkräfte
Dringlicher Antrag

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Seit vielen Jahren fordert die FPÖ-Graz die personelle Aufstockung der Grazer Polizei. Mittlerweile ist dem evidenten Personalmangel der Polizeieinsatzkräfte das Szenario der illegalen Zuwanderung hinzugetreten. Die Situation an der Staatsgrenze im Süden der Steiermark offenbart die dringende Notwendigkeit, den Dienststand der Polizei in der Steiermark um mindestens 300 Beamte sowie jenen in Graz um mindestens 100 Beamte zu erhöhen.

Vor dem Schengen-Beitritt im Jahr 1995 versahen in Graz rund 1.000 Beamte ihren Dienst, während gegenwärtig nur 750 Beamte systemisiert sind. Dienstzuteilungen und Karenzierungen reduzieren diesen Stand mittlerweile auf bestenfalls 700 dienstbare – also jederzeit einsetzbare – Beamte. Bis zum Wirksamwerden des Schengener Abkommens für Österreich führte die Zollwache mit insgesamt 3.000 Beamten Personen-, Pass- und Zollkontrollen durch, womit auch die Sicherheit an der Staatsgrenze gewährleistet wurde. Diese Aufgabe wurde mehr als 40 Jahre ohne Zäune und technische Sperren erfüllt. Danach jedoch wurde die Zollwache ersatzlos gestrichen. Seit dem Jahr 1990 hat sich die Kriminalität in Österreich verdoppelt, wobei anzumerken ist, dass diese Verdoppelung aufgrund neuer statistischer Erfassungsmethoden auf den ersten Blick gar nicht erkennbar ist. Ebenso wurde eine 100%ige Steigerung des bürokratischen Aufwands festgestellt.

Trotz Einführung der elektronischen Fußfesseln und trotz gestiegener vorzeitiger Haftentlassungen stiegen die Häftlingszahlen in den österreichischen Vollzugsanstalten von rund 6.000 auf circa 9.000 Personen. Dieser Entwicklung entgegenstehend wurde die Zahl der Justizwachebeamten aber von 3.000 auf 2.700 reduziert. Während also Polizeiinspektionen geschlossen wurden, Justizwachebeamte reduziert wurden und die Zollwache an den Grenzen gänzlich gestrichen wurde, kam es zur Errichtung von Heimen für Einwanderer, deren Zahlen deutlich gestiegen sind.

In einer rasch wachsenden Stadt wie Graz leben derzeit mehr als 300.000 Menschen. Es erscheint im höchsten Maße als verantwortungslos, dass angesichts derartiger Entwicklungen Dienststände in zahlreichen Exekutiveinrichtungen drastisch reduziert wurden und werden. Der amtierende Landeshauptmann Schützenhöfer hat vor der Landtagswahl im Jahr 2010 eine Aufstockung des Dienststandes der Polizei in der Steiermark um 300 Beamte gefordert, sowie er gemeinsam mit der damaligen Innenministerin Fekter verkündete, dass diese Forderung zeitnah umgesetzt werde. Nun

tritt Herr LH Schützenhöfer mit dieser Forderung erneut vor eine erstaunte Öffentlichkeit, die sich die berechnete Frage stellt, wo denn die lange versprochenen 300 Beamten, die gegenwärtig dringend an der Grenze benötigt werden, blieben. Aufgrund der zahlreichen Probleme rund um das Flüchtlingschaos und aufgrund der damit in Verbindung stehenden illegalen Zuwanderung besteht nun mehr denn je die dringende Notwendigkeit aber auch die konkrete Chance, dass einer Forderung der Stadt Graz nach mehr Polizeibeamten entsprochen werden könnte.

Aus diesem Grund ergeht namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs folgender

Dringlicher Antrag
gem. § 18 der GO f. d. Gemeinderat
der Landeshauptstadt Graz

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Der Gemeinderat der Stadt Graz erkennt in Anbetracht der gegenwärtigen Situation den dringenden Bedarf, die Zahl der dauerhaft in Graz ihren Dienst versehenen Polizei-Einsatzkräfte um mindestens 100 Beamte zu erhöhen und ersucht die zuständigen Stellen des Bundes am Petitionswege – allen voran die Frau Bundesminister Mikl-Leitner – diese längst notwendige Maßnahme zu veranlassen.